

Internet: <https://peter-hug.ch/aalquappe>

MainSeite 1.8

Aalquappe 9 Wörter, 67 Zeichen

Aalquappe, s. Aalmutter und Quappe.

Aalmutter (Blennius L., Zoarces C.), Fischgattung aus der Ordnung der Stachelflosser und der Familie der Schleimfische (Blennioidei), Fische mit verlängertem, etwas zusammengedrücktem Leib, sehr kleinen, unter der Haut zerstreuten Schuppen, abgerundetem Kopf mit weitem Maul, kegelförmigen Zähnen, verkümmerten, an der Kehle stehenden Bauchflossen, langen, schmalen Brustflossen, sehr langer Rückenflosse und über die Hälfte des Unterleibs sich erstreckender Afterflosse, welche, wie die erstere, mit der Schwanzflosse verbunden ist.

Die hierher gehörigen Fische gebären meist im Herbst lebendige Junge. Die gemeine Aalmutter (Aalquappe, *R. viviparus* L., s. Tafel »Fische II«),

20-40 cm lang, bräunlich, oberseits dunkel gebändert und wolkig gefleckt, ist häufig in der Nord- und Ostsee und im Kanal, geht auch in die Flüsse, bevorzugt steinigen oder mit Tang bewachsenen Grund, nährt sich von Fischen, Muscheln, Würmern, Laich. Das Weibchen bringt im Herbst, bisweilen erst im Februar lebendige Junge zur Welt, welche anfangs sehr durchsichtig sind, aber ungemein schnell wachsen. Die Aalmutter hat wenig schmackhaftes Fleisch und Knochen, welche beim Kochen grün werden.

Ende **Aalmutter**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892; 1. Band, Seite 8 im Internet seit 2005; Text geprüft am 20.1.2011; publiziert von Peter Hug; Abruf am 19.11.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/01_0009?Typ=PDF

Ende eLexikon.